

„Einheit der Menschheitsfamilie fördern“

Steve Folaranmi aus Nigeria als erster Höffmann-Dozent an der Hochschule begrüßt

Vechta (sf) – Pünktlich zu Weihnachten wird aus einer bloßen Idee Realität: Die im April dieses Jahres beschlossene Höffmann-Dozentur ist nun zum ersten Mal besetzt. In den kommenden zwölf Monaten wird der 29-jährige Nigerianer Steve Folaranmi an der Hochschule Vechta dank der finanziellen Unterstützung durch den Vechtaer Reiseunternehmer an der Hochschule Vechta lehren und forschen. Der junge Kunstdozent, dessen Schwerpunkt auf Mauergemälden liegt, wurde gestern durch die Präsidentin Professorin Dr. Marianne Assenmacher, durch Hans Höffmann und seine beiden Söhne Andreas und Martin sowie durch den Initiator der Dozentur Prof. Dr. Egon Spiegel willkommen geheißen.

Nach einer regulären Ausschreibung der Dozentur, die sich speziell an junge Wissenschaftler aus Schwarzafrika rich-



Erste Begegnung: Der erste Dozent der Höffmann-Dozentur, Steve Folaranmi aus Nigeria, kam gestern in Vechta an und wurde von Hans Höffmann, dem Paten der Initiative, begrüßt. Foto:privat

tet, hatte sich das siebenköpfige Auswahlkomitee für Folaranmi entschieden. Der Dozent der Obafemi Awolowo Universität aus dem nigerianischen Ife sei „eine ausgezeichnete Wahl“, versichert Spiegel. Er sei froh, dass es gelungen sei, den jungen Wissenschaftler nach Vechta zu holen. Für die nächsten Monate sind Lehrveranstaltungen zur Interkulturellen Kompetenz und Ausstellungen mit Werken Folaranmis geplant.

„Für mich ist es eine Ehre an der Hochschule Vechta lehren zu dürfen“, erklärte Steve Folaranmi während seiner Begrüßung. Er möchte während seiner Dozentur vor allem „die Einheit der Menschheitsfamilie fördern“ und die Kooperation zwischen seiner Heimatuniversität und der Hochschule Vechta vorantreiben. Damit teilt er Hans Höffmanns Idee, der durch seine Stifterpatenschaft ebenso „Brücken nach Afrika“ bauen will.

